oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum

27. Rechenschafts-Bericht

des Verwaltungs-Ausschusses des Museums *Francisco-Carolinum* für die Jahre 1866 und 1867.

Der Verwaltungs-Ausschuss des Museums *Francisco-Carolinum* entspricht hiermit der ihm nach den Statuten vorgezeichneten Aufgabe, indem er den Bericht über jene Vorkommnisse, welche mit seinem Wirken während der Jahre 1866 und 1867 in Zusammenhang stehen, veröffentlicht und demselben zugleich die 22. Lieferung der Beiträge der Landeskunde des Erzherzogthums Oesterreich ob der Enns beischliesst.

Vor Allem erfüllt der Verwaltungs-Ausschuss die traurige Pflicht, derjenigen Mitglieder in Wehmuth zu gedenken, deren Laufbahn während der genannten 2 Jahre durch ihren tief zu bedauernden Tod abgeschnitten wurde. Ein letzter Gruss, den unser Verein jenen Männern sendet, welche sich theils mit uns zur Verfolgung gemeinsamer Bestrebungen vereinigt haben, theils als glänzende Sterne edler Menschlichkeit uns voranleuchten.

Da ist es zunächst der Name des erlauchten Herrn, der eine der schönsten Stellungen in seinem Vaterlande aufgab und über den Ozean zog, um sich als Führer und Regenerator an die Spitze eines aus tausend Wunden blutenden Volkes zu stellen. Se. Majestät der Kaiser Maximilian von Mexiko, der edle Sprosse des habsburgischen Herrscherstammes, erlag am 19. Mai 1867 zu Queretaro in Mexiko einem tragischen Geschicke. Unser Verein zählte Se. Majestät zu seinen Ehrenmitgliedern. Der Verwaltungs-Ausschuss kann es nicht als seine Aufgabe betrachten, ein Bild des ereignissvollen politischen Lebens dieses un-

oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum

glücklichen Fürsten zu entrollen. Nur ein Moment soll hier ganz besonders hervorgehoben werden. Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen nicht nur einen Mäcen der Künste und Wissenschaften, sondern auch einen Fürsten, der, gereift durch gründliche und umfassende Studien, selbstthätig in die Wissenschaft eingriff. Im Jahre 1859 machte Erzherzog Maximilian eine vorzugsweise wissenschaftlichen Zwecken gewidmete Reise nach Madeira und Brasilien und legte die Ergebnisse derselben in einem 4 Bände starken Werke nieder, das als Manuscript gedruckt ist und den Titel „Reiseskizzen" führt. Seiner hochherzigen Initiative danken wir die grossartige Unternehmung der Weltumseglung durch die kais. Fregatte Novara und mit hoher Befriedigung dürfen wir es aussprechen, dass die auf dieser Reise in fernen Erdtheilen gesammelten Beobachtungen und Erfahrungen, welche bis nun in 4 voluminösen Bänden vor uns liegen, Oesterreich zum Ruhme, der Wissenschaft aber zur Zierde gereichen.

Auf's Tiefste betrauern wir das Hinscheiden eines zweiten Ehrenmitgliedes, Sr. kais. Hoheit des Herrn Erzherzogs Stephan. Seit dem Jahre 1848 fern von jeder politischen Thätigkeit, studierte Erzherzog Stephan auf seinem Schlosse Schaumburg in Nassau die Natur in ihren erhabensten Erscheinungen und wendete sich mit besonderer Vorliebe dem Studium der Mineralogie und Geologie zu. Auch wissenschaftliche Bestrebungen wurden von diesem Prinzen auf eine wahrhaft liberale Weise unterstützt. Jene Naturforscher, welche im Jahre 1864 an der Versammlung in Giessen theilnahmen und einen Ausflug nach Schaumburg machten, um die dem Herrn Erzherzoge eigenthümliche, höchst werthvolle Mineralien-Sammlung zu besichtigen, werden sich stets der freundlichen Aufnahme dankbar erinnern, die ihnen Se. Hoheit bereitete. Erzherzog Stephan starb im Februar 1867 zu Nizza, wo er vergeblich gegen ein Brustleiden Heilung suchte.

Auch in der Reihe der wirklichen Mitglieder haben wir manche herbe Verluste zu beklagen. Der Verwaltungs-Ausschuss muss hier vor Allem einen Mann nennen, der wegen seines lie-

oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum

benswürdigen Charakters und seiner umfassenden naturkundlichen Kenntnisse bei uns Allen im besten Andenken steht. Dr. Duftschmid, der ausgezeichnete Forscher der oberösterreichischen Flora, starb im Dezember 1866 zu Linz, ehe es ihm gegönnt war, das umfangreiche wissenschaftliche Material, das er durch mehr als 40 Jahre zusammengetragen, der Oeffentlichkeit zu übergeben. Das Duftschmid'sche Herbar, gegenwärtig im Besitze seiner Erben, wird wol zu den schönsten Privatsammlungen dieser Art gehören, so dass gar häufig Botaniker aus grosser Entfernung nach Linz reisten, um in diesem Herbar Studien zu machen.

Aus Töplitz drang zu uns am 18. September v. J. die traurige Kunde von dem an diesem Tage erfolgten Ableben des hochw. Professors Georg Schafflinger. Seit dem Jahre 1836 als Lehrer für klassische Philologie am hiesigen Staats-Gymnasium mit vorzüglichem Erfolge thätig, war er ein eifriges, für unsern Verein sehr eingenommenes Mitglied.

Im Monat Februar d. J. entriss uns der Tod das ordentliche Mitglied, Hofrath Adalbert Stifter. Die wissenschaftlichen Leistungen Stifters, der zu den bedeutendsten Aesthetikern und Dichtern gezählt werden muss, sind von gewandteren Federn an andern Orten geschildert worden. Hier möge bloss die Bemerkung gestattet sein, dass Stifter stets ein warmer Theilnehmer der Bestrebungen unseres Vereines war.

Endlich haben wir noch den Tod des Banquiers Planck v. Planckburg, des vaterländischen Dichters und Vicedirectors der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Karl Kaltenbrunner und des Statthalterei-Vicepräsidenten Franz Ritter v. Kreil zu beklagen. Die drei genannten Herren haben als ordentliche Mitglieder unserem Vereine stets eine lebhafte Theilnahme bewahrt.

Wir schreiten nun zur Meldung der weiteren Vorkommnisse und berichten zuvörderst, dass im Jahre 1866 aus den Räumen des Museums durch einen Besucher derselben mehrere werthvolle Gegenstände enttragen worden sind, das Museum jedoch in kurzer Zeit durch die sofort ergriffenen erforderlichen Massregeln wieder in den Besitz aller dieser Gegenstände ge-

oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum

langt ist, bis auf ein Wappenbuch von Wattinger, dessen Zurückerlangung nicht mehr bewerkstelligt werden konnte.

Um die von der letzten Generalversammlung gefassten Beschlüsse zur Durchführung zu bringen, wurde ein Comité bestellt, welches die Zustände des Museums und seiner Sammlungen unter Beiziehung von Fachmännern prüfen und hierauf die geeigneten Anträge auf wünschenswerthe Aenderungen stellen sollte. In das Comité wurden die Herren Hauptmann Hron v. Leuchtenberg, kais. Rath Dr. Knörlein, der zu unserem Bedauern seitdem aus dem Verwaltungs-Ausschusse getreten ist, und Legationsrath v. Weiss-Starkenfels, letzterer als Obmann, gewählt. Das Comité zog als Sachverständige die Herren: Postdirector Az, Custos Ehrlich, Prof. Geyling, Prof. Kukula, Vice-Bürgermeister Saxinger, Prof. Schaller, und Vice-Präsident Ritter v. Schwabenau bei, und erstattete, nachdem es alle Sammlungen einer genauen Prüfung unterzogen hatte, umfassenden Bericht über deren Zustand. Mehrere vom Comité gestellte und vom Verwaltungs-Ausschusse genehmigte Anträge wurden sofort in Vollzug gesetzt. So wurde die Münzensammlung in ein geräumigeres Locale verlegt, die Gemälde und geschnitzten alterthümlichen Bildwerke erhielten durch Herrn Josef Hafner eine zweckmässigere Aufstellung, die Sammlung der Kupferstiche und Holzschnitte wurde zur sistematischen Ordnung vorbereitet.

Mit einem grossen Aufwande an Zeit und Mühe hat Herr Hauptmann von Leuchtenberg das in mehreren Kisten aufgespeicherte Materiale von Mineralien gesäubert, die werthvollen Stücke der in den Schaukästen aufgestellten oryktognostischen Sammlung einverleibt, die minder werthvollen aber, sowie die Multiplicate für einen etwaigen späteren Verkauf oder Tausch ausgeschieden. Die oryktognostische Sammlung, bisher nach dem Mohs'schen Systeme aufgestellt, wurde nach dem Weiss'schen System durchgeführt.

Herr Prof. Kukula hat die Sammlung der heimatlichen Säugethiere und Vögel mit Rücksicht auf die neueren Forstchritte der zoologischen Wissenschaft geordnet.

Umwenden! Fortsetzung nach Seite XVI.

oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum

Der mühevollen Aufgabe, die Bibliothek zu revidiren und neu zu katalogisiren, haben die Herren Legationsrath v. Weiss-Starkenfels und Prof. Dr. Walz sich unterzogen, und dieselbe auch grösstentheils schon vollendet, wobei Herr Custos Ehrlich die Ordnung und Katalogisirung der zahlreichen Vereinsschriften besorgte.

Herr Präsident Ritter v. Schwabenau hat die systematische Eintheilung der nahezu 9000 Stücke zählenden Sammlung von Münzen und Medaillen bereits durchgeführt. Gegenwärtig ist der Herr Präsident damit beschäftigt, die bisher mangelnden Kataloge und die Unterlagen der einzelnen Münzstücke und Medaillen zu Stande zu bringen. Es ist diese Arbeit eben so mühevoll als zeitraubend, weil, damit die Sammlung belehrend und nutzbringend werde und vor allfälligen Verwechslungen bewahrt bleibe, die Unterlagen und mit diesen gleichlautend die Kataloge nebst den Sammlungs- und Inventars-Nummern eine kurze Beschreibung des Stückes mit Berufung auf Band und Nummer des numismatischen Fachwerkes enthalten. Der Verwaltungs-Ausschuss hofft jedoch, den verehrten Vereinsmitgliedern die Vollendung dieser Arbeit bei der nächsten Generalversammlung melden zu können.

Für die vom Herrn Ober-Ingenieur Knörlein im J. 1861 angekaufte Käfer- und Schmetterling-Sammlung wurde die 7. Rate des Kaufschillings mit dem Betrage von 240 fl. sammt den verfallenenen 5 % Interessen von 35 fl., zusammen mit 275 fl. zur vertragsmässig bedungenen Zeit berichtigt, wodurch die Kaufsumme von 2400 fl. bis auf den Restbetrag von 460 fl. herabgemindert worden ist. Durch die gefällige Obsorge des Herrn Ober-Ingenieurs Knörlein wurden die beschädigten Insecten durch neue ersetzt und so der gute Zustand der in 133 Laden enthaltenen entomologischen Sammlungen hergehalten. Deren Erweiterung und Vergrösserung wurde dadurch bewirkt, dass die vom Herrn Ober-Ingenieur Knörlein seit dem Jahre 1862 neu gesammelten und dem Museum gewidmeten Insecten mit den vom k. k. Hof-Naturalien-Cabinet in Wien gespendeten und

oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum

von dem Collegium der hochwürdigen Väter der Gesellschaft Jesu am Freienberge im Tauschwege zusammengebrachten Stücken, so wie mit den Käfern und Schmetterlingen aus der, von dem verstorbenen Vice-Staatsbuchhalter Pirngruber erworbenen Sammlung vereiniget und in 31 Schauläden, systematisch geordnet, aufgestellt wurden. Herr Ober-Ingenieur Knörlein hat ferner 46 Species ganz rein erhaltener Käfer der Museal-Sammlung gespendet und gelegenheitlich seiner Reisen nach Wien im k. k. Hof-Naturalien-Cabinete die wissenschaftliche Bestimmung von mehr als 260 Insecten-Species veranlasst. Ausserdem haben nachfolgende Herren die entomologischen Sammlungen unserer Anstalt durch werthvolle Spenden bereichert: Präsident Ritter von Schwabenau durch 312 Stück, worunter mehrere seltene Exemplare, v. Markowsky zu Steyr mit 350 Stück, Professor Franz Szular S. J., Vice-Bürgermeister Eduard Saxinger, hochw. Pfarrer Heinrich Engl, Badearzt Dr. Pröll, Rechnungsrath Joh. Danner, Normalschullehrer F. Strobl, Kooperator Leopold Hirnschrott und k. k. Bauadjunkt Josef Roidtner.

Der 4. Band des Diplomatars, dessen Redaction von dem hochwürdigsten Herrn Prälaten Jodok Stülz wieder gütigst übernommen wurde, ist im Jahre 1867 herausgegeben worden. Der wissenschaftliche Werth dieser Arbeit hat allseitig eine so grosse Anerkennung gefunden, dass es dem Verwaltungs-Ausschusse kaum nöthig erscheint, hierüber ausführlich zu sprechen. — Se. Majestät, der Kaiser Ferdinand, geruhte abermals die Hälfte der Druckkosten des Diplomatars zu bestreiten, wofür hier Seiner Majestät erneuert der ehrerbietigste Dank ausgedrückt wird.

Der Verwaltungs-Ausschuss fühlt sich verpflichtet, auch dem Herrn Protector des Vereins, Sr. kais. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Franz Karl, für die grossmüthige Spende von 105 fl. in jedem der verflossenen zwei Jahre im Namen des Vereins den wärmsten Dank auszusprechen.

Den gleichen Dank spricht der Verwaltungs-Ausschuss der hohen Landesvertretung aus, welche in richtiger Erkenntniss der grossen Bedeutung des Museums für unser schönes Land auch

oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum

in den Jahren 1866 und 1867 wieder die Subvention gütigst bewilligte.

Unsere Sammlungen haben schätzenswerthe Bereicherungen erfahren. Beilage I.

Beilage II enthält das Verzeichniss der gelehrten Gesellschaften, mit welchen der Museal-Verein im Schriftenaustausche steht. Die Zahl derselben beträgt 104.

Beilage III, IV und V enthalten die Veränderungen im Stande der Mitglieder, den Personalstand des Verwaltungs-Ausschusses und das Verzeichniss der dem Museal-Vereine angehörigen Mitglieder bis zum 21. April 1868. In den beiden Jahren sind 3 Ehren- und 10 ordentliche Mitglieder gestorben und 19 ausgetreten; dagegen hat der Verein einen Zuwachs von 63 ordentlichen und 3 korrespondirenden Mitgliedern erhalten. Der Verein des Museums Francisco-Carolinum zählt somit 21 Ehren-, 16 korrespondirende und 271 ordentliche Mitglieder.

Stand des Vermögens:

Im Jahre 1866 betrugen die Einnahmen	4351 fl.	75 kr.	
die Ausgaben	3886 „	20 „	
wornach ein baarer Kassarest sich entziffert mit	465 fl.	55 kr.	
Das Stammkapital des Museums bestand			
in Staatsschuld-Verschreibungen à 5 % mit .	9600 fl.	— kr.	
in Grundentlastungs-Schuldverschr. à 5% mit .	4000 „	— „	
in Anlehen-Staatsschuldverschreibungen à 5 % mit	100 „	— „	
in Nationalanlehens-Staatsschuldverschreibungen à 5 % vom Jahre 1854 mit	50 „	— „	
Zusammen . .	13750 fl.	— kr.	

oder in öst. Währ. 14432 fl. 50 kr.

Für das Solarjahr 1867 beziffern sich die		
Einnahmen mit	4140 fl.	46 kr.
die Ausgaben mit	3466 „	56 „
entfällt somit ein baarer Kassarest mit . . .	673 fl.	90 kr.

Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum

Das Stammkapital des Museums bestand mit Schluss des Jahres 1867:

in Staatsschuldverschreibungen à 5 % mit	9600 fl.
in Grundentlastungs-Schuldverschreibungen à 5 % mit	4000 „
in Anlehens-Staatsschuldverschreibungen à 5 % vom Jahre 1860	100 „
in Nationalanlehens-Staatsschuldverschreibungen à 5 % vom Jahre 1854 mit	50 „
in einer Sparkasse-Einlage (aus dem Ferd. Bauer'schen Legate) mit	198 „
in einer Staatsschuldverschreibung à 5 % (als Widmung des hochw. P. Andreas Aichinger) mit .	100 „
Zusammen . .	14048 „

oder 14735 fl. 50 kr. in öst. Währ.

Aus diesen wenigen Andeutungen dürften die Mitglieder des Museums wol die Ueberzeugung gewinnen, dass der Verwaltungs-Ausschuss bestrebt war, der in ihn gesetzten Aufgabe zu entsprechen. Möge das Resultat des folgenden Jahresberichtes ein gleich erfreuliches sein! Diess aber wird sich nur erzielen lassen, wenn die Bewohner Oberösterreichs dem Museum auch ferner ihre freundliche Unterstützung nicht versagen werden.

Linz, am 21. April 1868.

Vom Verwaltungs-Ausschusse des Museums Francisco-Carolinum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: 28. Rechenschafts-Bericht für die Jahre 1866 und 1867. 000I-0VIII